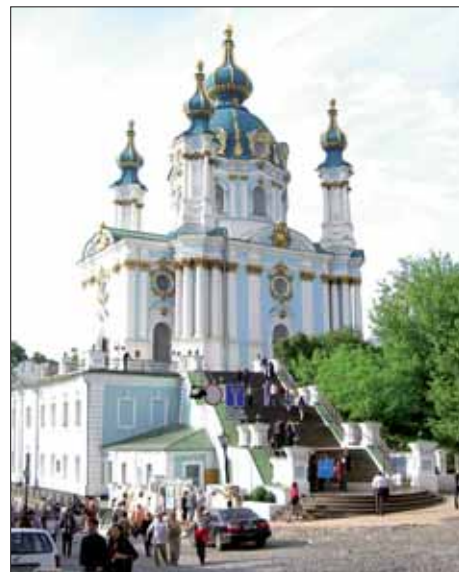




„Orange Revolution“ im Herbst 2004: Eine Massenbewegung demonstrierte für eine demokratischere, freiere und gerechtere Gesellschaft.



Andreaskirche in der ukrainischen Hauptstadt Kiew.

## Investition in Europas Zukunft

**Die Ukraine ist im Umbruch – politisch, wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch. Als Staat der östlichen Nachbarschaft zur Europäischen Union gilt das Land als Zukunftsmarkt für die heimische Wirtschaft und als wichtiger Partner für die Kriminalitätsbekämpfung.**

Die östliche Nachbarschaft der Europäischen Union ist im Umbruch, und das nicht erst seit der Rosenrevolution im November 2003 in Georgien oder der „oranen Revolution“ im Herbst 2004 in der Ukraine. Bereits kurz nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Bildung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) 1991 haben europäische Unternehmen die Chance ergriffen und ihre Fühler auf dieses Gebiet ausgestreckt, beispielsweise große österreichische Banken, Baukonzerne und Versicherungsunternehmen. Nach diesen ersten Schritten der wirtschaftlichen Annäherung folgte die politische Annäherung an Europa, oft einhergehend mit innerstaatlichen Konflikten und Richtungsstreitigkeiten zwischen Anhängern der pro-europäischen und pro-russischen Politik. In vielen GUS-Ländern dauert dieser Richtungsstreit noch an oder wird von der politischen Führung der Länder unterdrückt.

Die Ukraine hat durch die „orange Revolution“ ein Zeichen für die politische Erneuerung des Landes gesetzt und sich (vorerst) für eine Annäherung an die Europäische Union entschieden

– nicht unbedingt zur Freude Russlands. Die Union hat dieses Vertrauen honoriert und investiert seither verstärkt in das Land, sowohl durch finanzielle Zuwendungen als auch auf politischer Ebene. Der EU-Ukraine-Aktionsplan wurde am 21. Mai 2005 mit einer Laufzeit von drei Jahren verabschiedet und sieht unter anderem die Stärkung nationalstaatlicher Institutionen, der Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie die Unterstützung bei der Durchführung freier, demokratischer Wahlen und der Einhaltung der Medien- und Meinungsfreiheit vor. Darüber hinaus regelt der Plan Kooperationen in den Bereichen Krisenmanagement, Abrüstung sowie in der gemeinsamen Nachbarschaft und regionalen Sicherheit, vor allem in Bezug auf den Transnistrien-Konflikt in Moldawien.

Diese Kooperationen werden oftmals in Form von bi- und multilateralen Projekten zwischen der Ukraine und einzelnen EU-Mitgliedstaaten umgesetzt und sollen helfen, nationalstaatliche Strukturen aufzubauen und zu festigen, moderne Verwaltungsstrukturen aufzubauen und damit einhergehend, gemeinsame Werte und Interessen zu fördern. Neben dem politischen

Dialog und den Kooperationen in den Bereichen der Demokratie, Bürgerrechte und Sicherheit investiert die Union vor allem in die Wirtschaft.

**Europäisches Ziel** der verstärkten Kooperation mit der Ukraine und anderen Staaten der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) ist nicht die zukünftige Mitgliedschaft in der Union sondern vielmehr der Aufbau und die Stärkung einer soliden Partnerschaft.

Die für die Europäische Nachbarschaftspolitik zuständige EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner definierte ihre Auffassung von der ENP wie folgt: „Ziel der ENP ist es, eine neue Grenze am Kontinent zu vermeiden und die Beziehungen zwischen der EU und ihren Nachbarn zu vertiefen. Die ENP hat nicht die Erweiterung zum Ziel, sondern das beidseitige Interesse an der Unterstützung von Reformen und Modernisierung.“

Basierend auf dieser europäischen Politik hat auch das Bundesministerium für Inneres seine Politik gegenüber der Ukraine entwickelt. In der internationalen Strategie für das Jahr 2007 nimmt die Ukraine eine wichtige Rolle im Bereich der östlichen ENP-Staaten

ein. Ziele für das BMI sind „die Fortführung und der Ausbau der in den letzten Jahren begonnenen Zusammenarbeit“ sowie „die aktive Mitgestaltung der EU-Politik“ in dieser Region und „die Beteiligung an für Österreich relevanten internationalen Projekten vor Ort“.

Die Ukraine hat hohe Relevanz für die EU, nicht nur im Hinblick auf deren (wirtschaftliches) Wachstum, sondern auch für die Sicherheit in der Union. Die Führung des Innenministeriums ist sich dieser Herausforderung bewusst und verhandelt derzeit ein bilaterales Abkommen über die Bekämpfung der Kriminalität mit der Ukraine. Ziel des Abkommens ist die vereinfachte und unbürokratische Polizeikooperation bei operativen Fällen sowie der Ausbildung.

**Schwarzmeer-Region.** Darüber hinaus plant das BMI eine verstärkte Kooperation mit den ENP-Staaten der Schwarzmeer-Region. Diese neue, von der EU definierte Zielregion\* konzentriert sich auf die EU-Staaten Griechenland, Bulgarien und Rumänien, das EU-Kandidatenland Türkei sowie die ENP-Staaten Moldawien, Ukraine, die Russische Föderation, Georgien, Armenien und Aserbaidschan.

Aus wirtschafts- und sicherheitspolitischer Sicht für die EU relevant sind die ENP-Staaten der Schwarzmeer-Region, die beim Auf- und Ausbau starker, demokratischer Institutionen und der Festigung europäischer Werte und Normen unterstützt werden sollen. Auch wenn die Union diese jungen Demokratien nicht als zukünftige Mitglieder sieht, so versucht man im Rahmen der ENP eine Heranführung an die EU und den Ausbau starker, freundschaftlicher Beziehungen.

Wie die Entwicklung in den einzelnen ENP-Staaten der Schwarzmeerregion voranschreitet, muss auf der autonomen und demokratischen Entscheidungen der jeweiligen Staaten basieren. Das Bundesministerium für Inneres wird deren Entwicklung in Richtung moderner, starker Demokratien und Verwaltungen jedenfalls unterstützen und die Kooperation mit den Partnerbehörden in diesen Staaten noch weiter ausbauen. *Günther Sablattnig*

\* KOM (2007) 160 endgültig. Mitteilung der Kommission an den Rat und das europäische Parlament: Die Schwarzmeersynergie – Eine neue Initiative der regionalen Zusammenarbeit.



**Kühner & Sohn**

UMZUGSTRANSPORTE

Girakstraße 15  
A-2100 Korneuburg/Vienna

Tel: + 43 2262 74 544  
e-mail: moving@kuehner.co.at

**Baumeister und  
Malerbetrieb**

**2601 Sollenau, Böhlergasse 18/1**

**KOPEZSKY**  
e-mail: bm.kopezsky@aon.at

Zu- und Umbauten, Innenausbau,  
Sanierungsarbeiten  
Fassaden, Vollwärmeschutz  
Maler- und Anstreicherarbeiten  
für Innen und Aussen  
Tapeten, PVC- und Teppichböden

☎ Baumeister: 0699 / 107 11 431  
Fax: 0 26 28 / 615 00

☎ Maler: 0 26 28 / 624 50  
Fax: 0 26 28 / 624 50 1



JET-Tankstelle/Waschanlage  
Wiener Straße 26  
2301 Groß Enzersdorf  
Tel. 0 22 49 / 21 2 51  
Fax 0 22 49 / 21 2 51-32  
E-Mail: stefan.ahorner@aon.at

– Günstig Shoppen –  
Mehrmals täglich frisches Gebäck!

JET – eine Marke der  
**ConocoPhillips**  
Austria GmbH



**PS-KLIMA** Installationsges.m.b.H.

Kälte-Klima-Heizung-Lüftung-Regelung

2320 Schwechat  
Am Concorde Park I/ E2/ 9  
Tel.: 01/595 44 60  
Fax: 01/595 44 60-60

e-mail: office@ps-klima.at